



v.l.n.r. Michael Müller, Dietmar Gruchmann, Oliver Hochkeppel, Michael Volk, Heinz-Gerd Hegering und Helmuth Kammerer

Lebendige Geschichte

Stadt Garching präsentiert die völlig neuartige Chronik

Eine Chronik ist meistens eine eher trockene Kost und dazu langatmig, so dass diese Geschichtsbücher nicht selten für immer ungelesen im Bücherregal verschwinden. „Unser Garching“ ist das komplette Gegenteil. Zur 1100-Jahrfeier schenkte sich die Stadt eine neue, spritzige Chronik. Gäbe es dieses Buch nicht, dann müsste es erfunden werden.

Die Stadtchronik „Unser Garching – 1100 Jahre lebendige Geschichte“ ist 2,8 Kilogramm schwer, umfasst 544 Seiten, beinhaltet 1200 Fotos und bietet mit lesefreundlichen Kapitellängen jederzeit die Möglichkeit, zu unterbrechen und später weiterzulesen. Am Empfang des Rathauses, beim Kartenvorverkauf des Kulturreferates und in der Stadtbücherei sowie bei der

Buchhandlung Sirius kann Garchings Meisterwerk zum Preis von 39,90 Euro erworben werden. In der Stadtbücherei gab es vor ein paar Jahren die witzige Aktion „Ganz Garching liest ein Buch“ und daraus machte der bei der Stadt für das Projekt verantwortliche Helmuth Kammerer das Projekt, dass nun halb Garching ein Buch schreibt. Über 30

verschiedene Autoren aus unserer Stadt trugen ihren Teil zu der umfassendsten Chronik der Garchinger Historie bei. Zur Unterstützung wurde Oliver Hochkeppel ins Boot geholt, der als Kulturjournalist der Süddeutschen Zeitung und Historiker ein Glücksfall des Projektes war. „Auch Albert Probst war für uns Gold wert“, sagt Kammerer über den ehemaligen Garchinger Bundes-

tagsabgeordneten, der leider heuer verstarb und die überragende Resonanz auf die Chronik nicht mehr miterlebt. Er war neben städtischen Persönlichkeiten wie Heinz-Gerd Hegering oder Manfred Solbrig einer der Autoren. „Ich habe ein neues Lieblingsbuch, das ich Ihnen allen nur ans Herz legen kann“, sagte Gar-

chings Bürgermeister Dietmar Gruchmann bei der Vorstellung der Chronik. Diese hat eine Auflage von 1000 Exemplaren, von denen 800 in den Verkauf gingen und 300 bereits an den Mann oder die Frau gebracht wurden. Und jetzt beginnt das Weihnachtsgeschäft erst richtig. „Ich würde alles noch einmal so machen“, sagt Helmuth Kam-

merer mit Blick auf die fertige Chronik, die komplett andere Ansätze verfolgt als alle bisher dagewesenen Bücher über Garching. Kammerer kann sich vorstellen, dass der Gedanke dieses Buches fortgesetzt werden kann mit einer Reihe von Schriften über unsere Heimat. Vier Jahre Arbeit stecken in dieser Chronik und diesen unbe-

schreiblichen Aufwand war das Projekt wert. Kammerer bedankt sich dabei aber vor allem bei „meinen Kolleginnen und Kollegen, die mir für diese Arbeit den Rücken freigehalten haben.“ Und jetzt hat Garching eine Chronik, die genauso so besonders ist, wie es diese Stadt eben auch ist.